

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

***13:53 Uhr Ausbau für 3,3 Millionen Euro
„L89 in Hasbergen geht wie geplant voran“***



Sind mit den Baufortschritten an der L89 zufrieden: (von links) Markus Korte, Georg Daume, Cord Lüsse, Holger Elixmann und Bauleiter Detlef Stein. Foto: Frank Muscheid

Hasbergen. Auch wenn sich die Baustelle an der Landesstraße 89 in Hasbergen für manchen Anlieger in die Länge zieht, wie die Neue OZ berichtete: „Wir liegen gut im Zeitplan“, versichert Georg Daume, Sachgebietsleiter Straßenbau der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, während eines Ortstermins.

„Es ist sehr erfreulich, dass der Ausbau im Zeitplan ist“, sagt Bürgermeister Holger Elixmann. „Er ist von essenzieller Bedeutung und eine klare Qualitätssteigerung für die L89. Das wertet Ort und Region auf.“ Mit normalerweise 11000 Fahrzeugen pro Tag ist die L89 eine Haupteinfallsstraße nach Osnabrück. Der Ausbau über 1,7 Kilometer „in Ortslage“ sei von Anfang der Bauarbeiten an bis Mitte 2015 geplant gewesen, sagt Daume.

Zum Straßenbaustart im Frühjahr 2014, als die Stadtwerke Lengerich die neue Hochdruckgasleitung bei halbseitiger Sperrung verlegt hatte, war Land und Gemeinde klar: Viele Hausanschlüsse und Leitungen unter der Straße wurden nicht erfasst. [„Manche Leitungen stammen noch von 1936“](#), so Daume. „Eine solche Baustelle bringt viele Unwägbarkeiten mit sich. Und viele Versorgungsleitungen und Hausanschlüsse werden ja mit erneuert. Die Straßenbauarbeiten haben wir in sechs Abschnitte aufgeteilt, um die Belastung von Anliegern und Gewerbetreibenden zu minimieren. Ganz ohne Beeinträchtigung geht es aber nicht.“ Die Vollsperrung bleibt bis zum Ende der Baumaßnahme Mitte 2015 erhalten.

„Beim Kanalbau müssen die neuen Anschlusschächte individuell angepasst und von Hand gemauert werden“, erläutert Markus Korte, Oberbauführer der Osnabrücker Tiefbaufirma Dieckmann. „Oft reichen die vorgefundenen Höhen für Fertigkanalteile nicht aus. Und teilweise kreuzen alle fünf Meter Versorgungsleitungen. Die müssen wir erst zuordnen, bevor wir sie kappen.“ Derzeit sind die Bauabschnitte zwischen Schulstraße und Hüggelstraße sowie Berliner Straße und Tankstelle in Arbeit. Ab Mitte März wird voraussichtlich, je nach Wetterlage, der letzte Abschnitt von Hüggelstraße bis Bergstraße begonnen. „Wenn es stark regnet, können wir zum Beispiel keine Straßenbauarbeiten ausführen, da sich der Untergrund zu stark mit Wasser vollsaugt und die Straße dadurch nicht standfest wird“, erläutert Cord Lüsse, Leiter der Osnabrücker Straßenbaubehörde. Korte: „Bei Minusgraden sind Tiefbauarbeiten nicht möglich.“ Derzeit wird, für die Saison ungewöhnlich, weitergearbeitet.

Seit den 90er-Jahren wünschte sich die Gemeinde an der L89 mehr Sicherheit, ein einseitiger, teils geschotterter Seitenstreifen wird jetzt durch einen gepflasterten mit Leitsystem für Sehbehinderte auf der einen und Rad- und Gehweg auf der anderen Seite ersetzt. Hinzu kommt eine beidseitige Beleuchtung. „Außerdem wurde gleich Breitband-Internetkabel verlegt“, so Elixmann. Rund 3,3 Millionen Euro kostet die L89-Grundsanie rung, davon steuert die Gemeinde mehr als eine Million Euro für Kanal und Gehweg bei. Deswegen machte das Land auch Mittel locker. „Der Ausbau liegt absolut über dem Standard“, betont Lüsse. Mit kleineren Reparaturen halte eine solche Straße in der Regel 30 Jahre. „Wir haben viele Landesstraßen-Mittel in die Region Osnabrück geholt.“

[Einige Anlieger hatten die Umleitung über Hagen und deren Ausschilderung kritisiert](#), Autofahrer fragten vor Ort nach dem Weg. Ist die Umleitung optimiert worden? „Für den innerörtlichen Verkehr gab und gibt es immer wieder Anpassungen“, sagt Lüsse, „allerdings wollen wir den großräumigen Verkehr nicht durch die Wohngebiete Hasbergens führen. An der generellen Umleitungsbeschilderung über Hagen und Holzhausen führt daher kein Weg vorbei.“ Fahre man aus Richtung Osnabrück zur Tankstelle, sei man schon innerhalb der Absperrung – dort gebe es daher keine Umleitungsbeschilderung. „Dann muss man ein Stück zurück. Die Umleitung selbst ist deutlich aus beiden Richtungen ausgeschildert.“